

Verfahrensanweisung Methodik

Erstellt von:
Bastian Neuf / INklusiv Datum

Geprüft von:
Datum

Freigegeben von:
Madeleine Leube Datum

Änderungsprotokoll

Rev.	Datum	Beschreibung der Änderung	Seite/Kap.
01	22.05.2020	Erstausgabe	Alle

Begriffe und Abkürzungen:

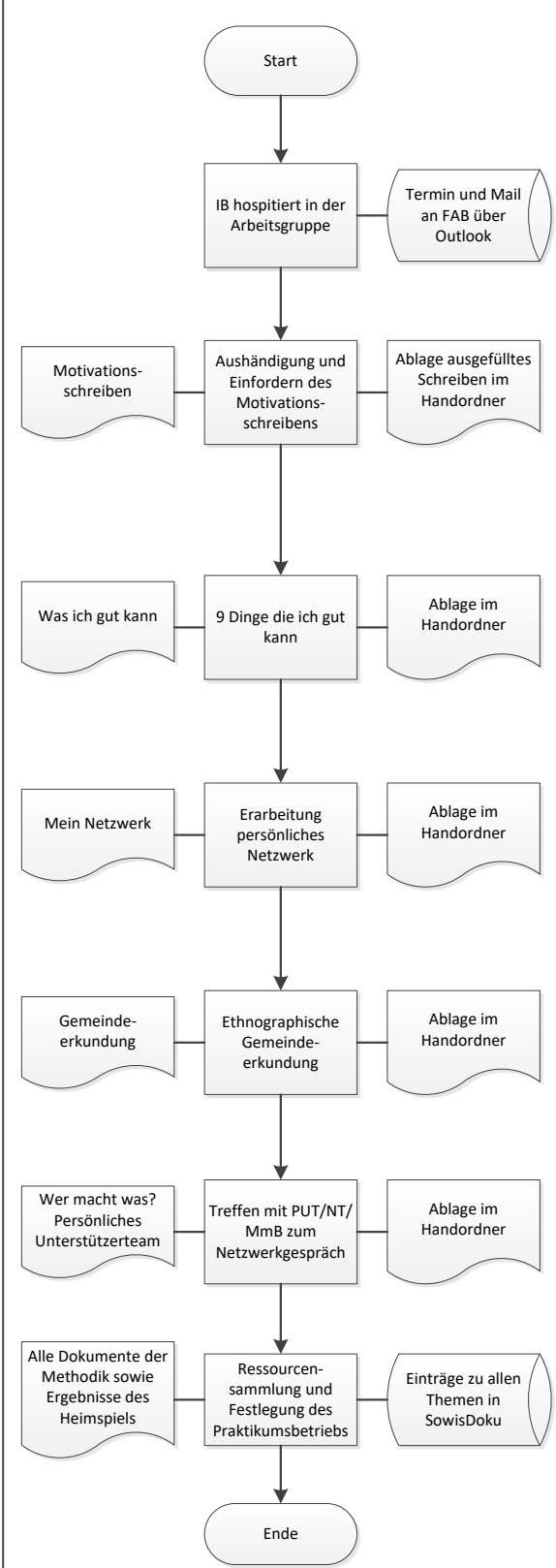
V / M / I	Verantwortlich / Mitwirkend (Unterstützend) / wird Informiert
AL	Abteilungsleitung
TL	Technische Leitung
FAB	Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung
EDV/IT	Informationstechnologie
BBB	Berufsbildungsbereich der Werkstätten
AB	Arbeitsbereich der Werkstätten
IFD	Integrationsfachdienst
AG	Arbeitgeber
MmB	Mensch mit Behinderung
IB	INklusiv!-Begleitung
BfA	Budget für Arbeit
BkU	Bezirk Unterfranken
TEh	Träger Eingliederungshilfe
FLI	Fachbereichsleitung INklusiv!
INA	Inklusionsamt
GB	Gesetzliche Betreuer
PUT	Persönliches Unterstützerteam
NT	Netzwerkteam

Details:

Information	Darstellung der Arbeitsweise/Beruflichen Zukunftsplanung von „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“ unter Berücksichtigung der Qualitätsmerkmale SONI – Methodik. Die Verfahrensweisung Berufliche Zukunftsplanung schließt an die VA Erstkontakt an. Die Verfahren Netzwerkarbeit und Eingliederung verwenden Informationen, die durch die Berufliche Zukunftsplanung gesammelt werden.								
Kurzbeschreibung	Ablaufplan zur systematischen Erarbeitung eines Stärken- und Fähigkeitenprofils sowie Erschließung des Sozialraums unserer Mitarbeiter mit Behinderung.								
Geltungsbereich	Abteilung „Inklusiv! Gemeinsam arbeiten“								
Verfahrenseigner	IB, MmB								
Verfahrensbeteiligte	Persönliches Unterstützerteam/ Netz- Werk- Team, FD								
Verantwortlichkeiten	<table border="0"> <tr> <td>Gesamtverantwortung</td> <td>Fachbereichsleitung Inklusiv!</td> </tr> <tr> <td>Rechtsverantwortung</td> <td>Fachbereichsleitung Inklusiv!</td> </tr> <tr> <td>Koordinationsverantwortung</td> <td>Inklusivbegleiter</td> </tr> <tr> <td>Meldungsverantwortung</td> <td>Inklusivbegleiter</td> </tr> </table>	Gesamtverantwortung	Fachbereichsleitung Inklusiv!	Rechtsverantwortung	Fachbereichsleitung Inklusiv!	Koordinationsverantwortung	Inklusivbegleiter	Meldungsverantwortung	Inklusivbegleiter
Gesamtverantwortung	Fachbereichsleitung Inklusiv!								
Rechtsverantwortung	Fachbereichsleitung Inklusiv!								
Koordinationsverantwortung	Inklusivbegleiter								
Meldungsverantwortung	Inklusivbegleiter								
Ressourcen	Fileserver TS-Allgemein; SowisDoku; Intranet								
Mitgeltende Dokumente	<p>Alle Formulare zur Methodik sind im Intranet unter „Inklusiv -> Berufliche Zukunftsplanung -> Berufliche Zukunftsplanung/Berufliche Zukunftsplanung Einfache Sprache“ zu finden</p> <p>INK53029 Gemeindeerkundung INK53030 Mein Weg zum ausgelagerten Arbeitsplatz – Motivationsschreiben INK53057 Netzwerkkarte INK53032 Persönliches Unterstützerteam INK53034 was ich gut kann INK53035 Wer macht was</p> <p>Einfache Sprache: INK53038 Gemeindeerkundung (ES) INK53039 Mein Weg zum ausgelagerten Arbeitsplatz (ES) INK53041 was ich gut kann (ES)</p>								

	INK53042_Wer macht was (ES) INK53043_Persönliches Unterstützerteam (ES)
--	--

Verfahrensablauf

Titel					
V	M	I	Prozessablauf		Bemerkungen
					Dokumentation aller Teilschritte in Sowis-Doku
IB	MmB FAB				Gemeinsames Kennenlernen in der Arbeitsgruppe
IB	MmB				Vorlage Motivations-schreiben INK53030 für MmB Handordner im Büro IB
IB	MmB				Vorlage Was ich gut kann INK53034 Ressourcensammlung um Mitarbeiter beim Finden von Stärken zu unterstützen Handordner im Büro IB
IB	MmB				Vorlage „Netzwerkkarte“ Netzwerk an persönlichen Unterstützern wird gebildet -> Ressourcensammlung für Heimspiel Handordner im Büro IB
IB	MmB				Vorlage Gemeindeerkundung INK53029 Handordner im Büro IB <i>Die Punkte Gemeindeerkundung und Heimspiel können im Ablauf variieren. Dies ist individuell je nach Mitarbeiter zu beachten.</i>
IB	MmB PUT/ NT				Vorlage Wer macht was INK53035 Vorlage Persönliches Unterstützerteam INK53032 Handordner im Büro IB Mit PUT/NT wird nochmal nach Stärken und Fähigkeiten sowie nach möglichen Betrieben und Türöffnern in Betrieben geforscht.
IB	MmB				Die Ergebnisse aus allen Methodikschritten werden nochmal zusammen betrachtet und daraus eine Entscheidung für einen Betrieb gefällt.